

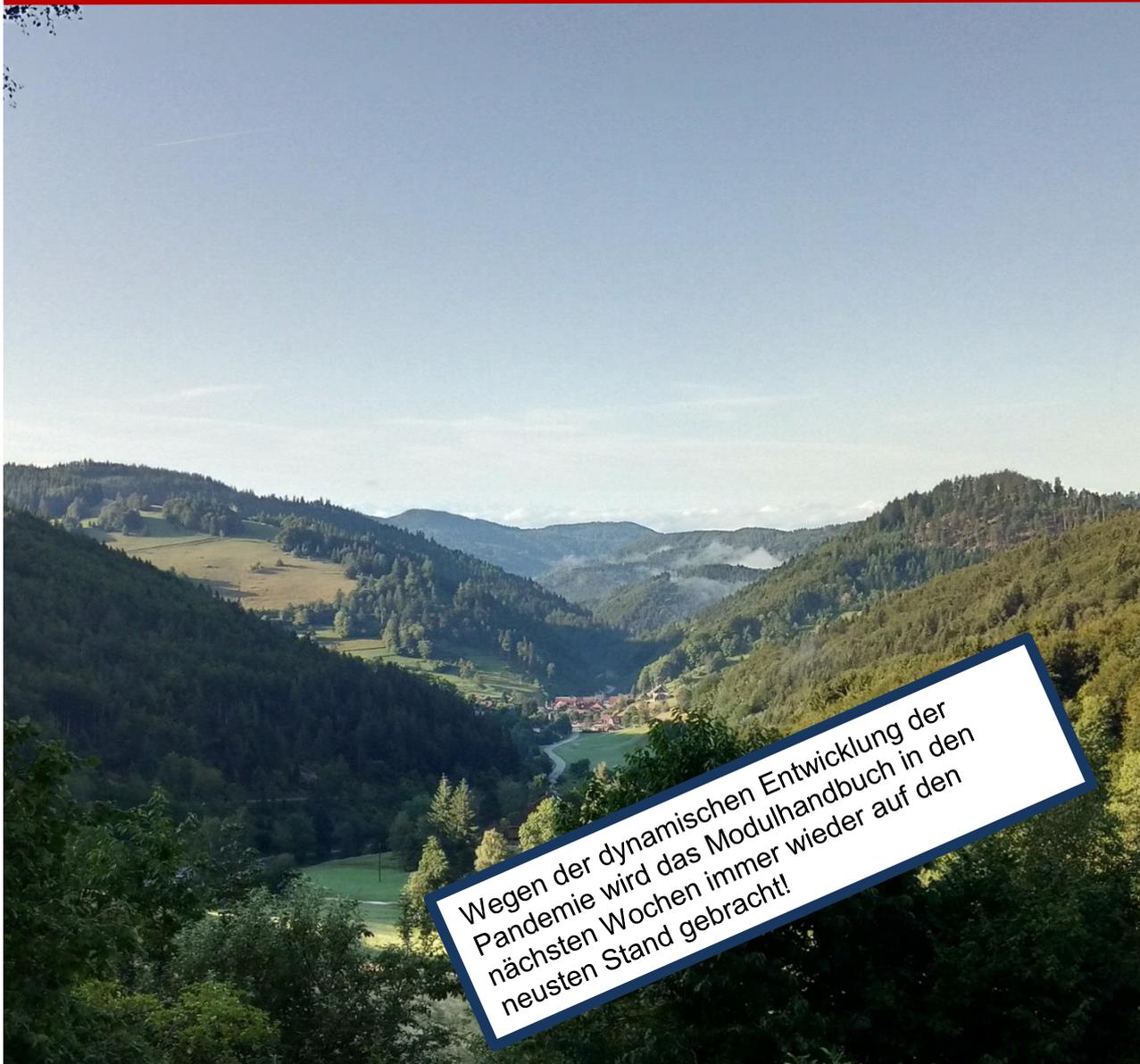
Modulhandbuch Sommersemester 2020

Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit
Lehramtsoption **aktualisiert 20.04.2020**

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Wegen der dynamischen Entwicklung der
Pandemie wird das Modulhandbuch in den
nächsten Wochen immer wieder auf den
neusten Stand gebracht!

Belegung der Veranstaltungen

Studierende müssen alle Veranstaltungen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (HISinOne) belegen. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **15.01. – 30.01.2020** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.04. – 30.04.2020** für Vorlesung sowie Eintägige Geländeübungen

bzw. vom **01.04. – bis 15.04.2020** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende des Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne nötig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption ist das X mit einer 6 zu ersetzen.

Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer		weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I aus dem Optionsbereich

 Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen
gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

Dieser Studiengang bietet im Wahlbereich eine sogenannte "Lehramtsoption", die zusammen mit einem anschließenden Studium eines Master of Education den Zugang zum Lehramt an Gymnasien ermöglicht.

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung"). Studierenden, die dieses Berufsziel verfolgen wird empfohlen den Studiengang Bachelor of Science Geographie zu wählen. Planen Sie dennoch die Option "individuelle Schwerpunktsetzung" zu verfolgen, sollten Sie auf jeden Fall vorab ein Gespräch mit der Fachstudienberatung führen.

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktikmodul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Hinweise zu Geländeübungen

Exkursionen und Geländeveranstaltungen haben in Geographie-Studiengängen eine lange Tradition und wichtige Funktion. Neben der Vermittlung methodischer Kenntnisse richtet sich das Interesse in erster Linie auf die Auseinandersetzung mit regional- und lokalspezifischen Ausprägungen globaler Strukturen und Prozesse, insbesondere des globalen Wandels. Ziel der Geländeveranstaltungen und Exkursionen ist es, Studierenden die Komplexität aktueller Wandlungsprozesse zu vermitteln und z.B. auch Ansatzpunkte für ökologische, politische und institutionelle Veränderungsprozesse zu identifizieren. Weiterhin sollen die Studierenden damit in die Lage versetzt werden, als Multiplikator*innen im Schulunterricht und in diversen geographischen Arbeitsfeldern auf eine strukturelle gesellschaftliche Transformation im Sinne der nachhaltigen Entwicklung hinwirken zu können.

Exkursionen und Geländeveranstaltungen sind sowohl mit Kosten als auch mit sozio-kulturellen und ökologischen Effekten verbunden. Dies betrifft u.a. den mobilitätsbedingten CO₂-Ausstoß. Im Rahmen der durch die jeweiligen Studienordnungen vorgegebenen Voraussetzungen treten wir dafür ein und vermitteln unseren Studierenden, dass und wie sozio-kulturelle, ökologische und umweltbezogene Auswirkungen möglichst gering gehalten werden sollten. Deshalb bemühen wir uns, eine ausgewogene Mischung aus attraktiven Nah- und Fernzielen anzubieten. Die Entscheidung über die Präferenz bei der Belegung von Geländeveranstaltungen und Exkursionen sowie die Bereitschaft zur Kompensation von CO₂-Emissionen und möglicher sonstiger Einflüsse liegen in der individuellen Verantwortung der Studierenden und Lehrenden gleichermaßen.

Nachfolgende Module (Pflicht/ Wahlpflicht) für das Sommersemester sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 73977	Modulname Fachdidaktik I - Fachdidaktische Theorien		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Pflichtmodul bei Lehramtsoption sonst Wahlmodul im Optionsbereich		Fachsemester 6 (4)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Geographiedidaktische Konzeption (30%) und Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde mit Unterrichtsmaterialien (50%) und Präsentation (20%). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Die Studienleistung wird durch die regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenzterminen erbracht.			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden, davon ca. 30 h Präsenz))
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: Felix Kietz			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Berufsziel Gymnasiallehrer, Lehrerpersönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Schule ○ Gesellschaftliche Relevanz des Geographieunterrichts • Grundlagen des Geographieunterrichts am Gymnasium <ul style="list-style-type: none"> ○ Basiskonzepte zur Raumanalyse und Modell des geographischen Lernens ○ Bildungspläne 2004 und 2016 ○ Kompetenzorientierter und standardbasierter Geographieunterricht ○ Bildung für nachhaltige Entwicklung und andere Leitperspektiven • Ausgewählte Unterrichtsmethoden und Unterrichtsmedien • Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Themen 			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes Verständnis und Reflexion des Berufsbildes des Gymnasiallehrers • grundlegendes Verständnis und Reflexion der gesellschaftlichen Relevanz des Geographieunterrichts • grundlegendes Verständnis und Reflexion der Bedeutung und Möglichkeiten des Geographieunterrichts am Gymnasium und der Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen der Entwicklung der aktuellen Bildungspläne • Kenntnis grundlegender geographiedidaktischer Konzeptionen • Entwicklung und Präsentation von kompetenzorientierten und standardbasierten Unterrichtsstunden mit Unterrichtsmaterialien • Reflexion ausgewählter Unterrichtsstunden und -methoden 			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Reinfried, S., Haubrich, H. (Hrsg.): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie Berlin 2015. Cornelsen Schulbuchverlage • Brucker, A. (Hrsg.): Geographiedidaktik in Übersichten. Köln 2009. Aulis-Verlag • Lenz, Th.: Geographie unterrichten. Didaktischer und methodischer Wegweiser. Geographie heute., Sammelband Geographie unterrichten 5066 • Meyer, H.: Unterrichtsvorbereitung. Berlin 2007. Cornelsen Verlag Scriptor • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2004 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2004 • Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: Bildungsplan 2016 – Allgemeinbildendes Gym. Stuttgart 2016 • Vankan, L. (Hrsg.): Diercke Methoden – Denken lernen mit Geographie. Braunschweig 2007. Westermann-Verlag 			

Modulnummer X1295	Modulname Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Barbara Koch			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Michael Bauder			
Inhalte Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungs- 			

aufzeichnungen (1)

- Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1)
- Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen aktualisiert 02.04.2020		
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 (jährlich) 4/6	
Lehrform Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters	Sprache deutsch	
Prüfungsform Studienleistungen		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Michael Bauder, Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. Cornelia Korff, Nicolas Scholze, Prof. (apl.) Dr. Ernst-Jürgen Schröder			
Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen • Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie: Es sind zwei Veranstaltungen mit unterschiedlichen Zielgebieten zu belegen. • Es ist eine drei bis fünftägige Geländeübung zu belegen. Belegfristen <ul style="list-style-type: none"> • Drei bis fünftägige Geländeübungen 15. bis 30.1.2020; Teilnehmerauswahl und ggf. Vorbesprechung Anfang Februar 2020. Achten Sie bei der Belegung in HISInOne auf entsprechende Angaben zu (verpflichtenden) Vorbesprechungsterminen. • Eintägige Geländeübungen 1. bis 15.4.2020 <p>Die Veranstaltungen können in verschiedenen Semestern absolviert werden. Mit Belegung der ersten Veranstaltung müssen sich Studierende von der Studiengangkoordination ein Nachweisblatt ausstellen lassen, auf dem die einzelnen Studienleistungen aufgeführt und bestätigt werden. Nach Erbringung aller Studienleistungen des Moduls wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls im Prüfungssystem verbucht.</p>			
Inhalte allgemeine Beschreibung <p>Im Rahmen von vier eintägigen Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen landeskundliche Aspekte und aktuelle geographische Fragestellungen im Raum Freiburg und dessen Umgebung ein. Je zwei der Tage haben humangeographische bzw. physische-geographische Schwerpunkte, schließen aber jeweils auch andere Aspekte ein. Die drei- bis fünftägige Geländeübung führt in unterschiedliche Zielregionen, wobei sich thematisch eng fokussierte und thematisch breit gefasste Veranstaltungen abwechseln können. Schwerpunkt ist die Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Klima und Wasser, Geomorphologie, Biogeographie) zu absolvieren.</p> <p>Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun Geländetagen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder im Sommersemester liegen. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen und/oder Protokolle erbracht.</p> <p>Als Studienleistungen zählen sowohl die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch</p>			

die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben.

Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Humangeographie:

- | | | | |
|------------|------------------|--------------|--------------|
| • Schröder | Basel | Mi 10.9.2020 | Di 8.9.2020 |
| • Korff | Großes Wiesental | Mi 9.9.2020 | Fr 11.9.2020 |

Eintägige Geländeübungen mit Schwerpunkt Physische Geographie:

- | | | | |
|-----------|-----------------|--------------|--------------|
| • Saurer | Markgräflerland | Fr 11.9.2020 | Do 10.9.2020 |
| • Scholze | Feldberg | Di 8.9.2020 | Mi 9.9.2020 |

Bei den eintägigen Geländeübungen werden jeweils zwei Gruppen gebildet. Belegen Sie bitte ein Zielgebiet nur an einem Termin. Bei erhöhter Nachfrage wird ggf. ein weiterer Exkursionstag am 25.7. angeboten. Die Entscheidung hierüber fällt erst nach Abschluss des Belegverfahrens.

Drei- bis fünftägige Geländeübungen (Verschiebung wegen Pandemie wird noch geklärt)

- Saurer: Alb/Bodensee (Kurs A) drei Tage im Zeitraum 11. bis 14.6.2020
(ggf. Terminkollisionen beachten: Vorlesungszeit!)
- Freytag/Bauder Lübeck (Kurs B) **FÄLLT AUS** 3.8.2020, 14:30 Uhr bis 7.8.2020, 14:30 Uhr

Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet)

Aufbauend auf den Erfahrungen und Kompetenzen der eintägigen Geländeübungen im näheren Umfeld des Studienortes werden das Erkennen geographischer Strukturen und Prozesse eingeübt sowie Methoden der regionalgeographischen Analyse vertieft und erweitert. Ziel ist der Aufbau einer umfassenden geographischen Analyse- und Synthesekompetenz, die human- und physische-geographische Methoden gleichermaßen integriert.

Kurzbeschreibung der beiden angebotenen Veranstaltungen

Kurs A: Alb/Bodensee (Saurer)	Kurs B: Lübeck (Freytag/Bauder) FÄLLT AUS
<p>Thematische Schwerpunkt werden Wasserhaushalt und Wasserbewirtschaftung, (Kultur-)Landschaftsentwicklung und Naturschutz, Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftspotentiale sein.</p> <p>Die Veranstaltung startet und endet in Freiburg und wird – ausreichende Teilnehmerzahl vorausgesetzt – mit einem Reisebus durchgeführt. Unterkunft und Verpflegung in Jugendherbergen; Kosten ca. 150 € für Fahrt, Übernachtung mit HP.</p>	<p>Zu den thematischen Schwerpunkten zählen aktuelle und historische Stadt- und Quartiersentwicklung, Kulturerbe, Städte- und Bädertourismus) sowie Aspekte von Wirtschaft und Verkehr.</p> <p>Die Veranstaltung startet und endet in Lübeck (jeweils ca. 14:30 Uhr) mit individuell organisierter Hin- und Rückreise. Kosten ca. 150 € für 4 Übernachtungen mit Frühstück in Jugendherberge, ÖPNV und Eintrittsgelder.</p>

Qualifikations- und Lernziele

- Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1)
- Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2)
- Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen und städtischen Raum (3)
- Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4),
- Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer			
Inhalte Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			
Weiterführende Literatur			
Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. Weischet, Wolfgang & Endlicher, Wilfried (2018, 9. Aufl.): Einführung in die Allgemeine Klimatologie. Weitere Hinweise in der Veranstaltung.			

Modulnummer 63865	Modulname Ländliche Räume - Entwicklungspfade und –potenziale aktualisiert	
Studiengang Polyvalenter Zweihauptfächer Bachelor Geographie mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Humangeographie Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4-6 4(76)
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. T. Freytag		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff		
Inhalte Die Lehrveranstaltung wird in Form eines Seminars durchgeführt. Ländliche Räume weisen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade auf, die z.T. historisch weit zurückliegende Wurzeln haben. Führen einerseits die Ausbildung von Strukturschwächen oder ein in der jüngeren Vergangenheit hoher Suburbanisierungsdruck zu spezifischen Problemlagen, so können andererseits ländliche Räume hohe eigenständige Entwicklungsdynamiken durchlaufen. Im ersten allgemeinen Teil sollen wichtige Faktoren, Rahmenbedingungen und Prozesse erarbeitet werden, die für die regionale Ausgestaltung der Strukturen ländlicher Räume relevant sind, im zweiten Teil sollen auf dieser Basis anhand von Fallbeispielen die konkreten Entwicklungsprozesse, hemmenden oder fördernden Rahmenbedingungen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale vertiefend erarbeitet werden.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis allgemeiner Strukturen, Problemlagen und Entwicklungspotenziale ländlicher Räume • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
Literatur und Arbeitsmaterial Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.		

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten FÄLLT WEGEN PANDEMIE AUS	
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul	Fachsemester 5 5 5 4 (/6) 6-9
Lehrform Projektbericht (2/3) und semester-begleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch
Prüfungsform Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgt die praktische Umsetzung solcher Verfahren und wird für geowissenschaftliche Fragestellungen und eigene Projekte am Rechner eingeübt.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen <ul style="list-style-type: none"> • Modul Geomatik I <ul style="list-style-type: none"> - Geodätische Bezugssysteme, Projektionen - Kenntnis physikalischer Grundlagen der Fernerkundung - Kenntnis des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis • Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Geomatik II: Vertiefung GIS-Auswertungen und kartographische Präsentationsformen 		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) 		

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage.

Weiterführende Literatur:

- Lillesand, Thomas M.; Kiefer, Ralph W.; Chipman, Jonathan W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation; John Wiley & Sons; 6. Auflage.
- Richards, John A.; Jia, Xiuping (2006): Remote sensing digital image analysis: an introduction; Springer; 4. Auflage.
- Taubenböck, Hannes; Dech, Stefan (Hrsg.) (2010): Fernerkundung im urbanen Raum; WBG.
- Warner, Timothy A.; Nellis, M. Duane; Foody, Giles M. (Eds) (2009): The Sage Handbook of Remote Sensing; Sage.
- ERDAS Online Hilfe (2016): Producer Field Guide. Verfügbar unter:
<https://hexagongeospatial.fluidtopics.net/>

Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet. Fernerkundungsdaten stammen aus offenen Geodatenportalen und aktuellen Forschungsprojekten des Instituts. Unterlagen für die theoretischen Teile werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur		5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R. Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende: Schönbein		
Inhalte In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt. Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.		
Qualifikations- und Lernziele Die Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten (3, 4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. Weiterführende Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 		

Modulnummer X1470	Modulname Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie,	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Humangeographie	4-(6)
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Seminar, Praktikum	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. A. Matissek		
Weitere beteiligte Lehrende		
Friedrich Neu, Tobias Schopper		
Inhalte		
Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden überwiegend in Referatsform die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)		
<ul style="list-style-type: none"> • Meier Kruker, V.; Rauh, J. (2005): Arbeitsmethoden der Humangeographie. Wiss. Buchgesellschaft (Geowissen Kompakt). Darmstadt. • Lamnek, S. (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel. • Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig. • Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E. (2008): Methoden empirischer Sozialforschung. Oldenburg. München, Wien. 		

Modulnummer	Modulname	
61460 bzw. 71460	Physisch-geographische Geländemethoden aktualisiert 15.04.2020	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4-5
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehramt Geographie HF/Erw-HF/BF	Wahlpflichtmodul	6-9
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	4-5
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Geländepraktikum mit Einführung auf Basis von Online-Kursen, drei Geländetagen und Berichten	keine	deutsch
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)	
Der Leistungsnachweis ist in Form eines Leistungsportfolios zu erbringen, in dem die folgenden Aspekte eingehen: Vorbereitungsaufgaben (20%), Exkursionsprotokoll (20%), Ergebnisse Vegetationskartierung (17%), Bericht Analyse Daten (23%), Bericht Geländeklimatologie (20%) Es sind Studienleistungen (erfolgreicher Abschluss der Einführungen) als Voraussetzung zur Prüfungszulassung zu erbringen. Die Geländetage sind in Kleingruppen zu absolvieren.	5 (150 h)	
Modulkoordinator/in		
Dr. H. Saurer		
Durchführende Personen		
Dr. H. Saurer, Dipl.-Biol. J. Prinz		
Inhalte		
Einführung in ausgewählte Feldmethoden aus den nachstehend genannten Bereichen mit Einführung und Anwendung von Verfahren zur Datenerhebung im Gelände und deren Weiterverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzenbestimmung • Geländeklimatologische Messverfahren Neben einer Einführung in die Bestimmung von Baum- und Straucharten sind Daten zur digitalen Weiterverarbeitung aufzubereiten. Der Verlauf der Arbeiten, Ergebnisse und deren Bewertung sind in Berichten darzustellen.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung bodenkundlichen Wissens zur Profilsprache (3) • Erkennen der Baum- und Straucharten im jeweiligen Praktikumsgebiet (3) • Erlernen und Anwenden von Kartiertechniken und Ansätzen zur Wahl der Probestellen (3) • Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3) • Fehlerabschätzung und –korrektur (4) • Umgang mit Geräten zur Positionsbestimmung (Satellitennavigation, Tachymetrie) (3) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Literatur zur Einführung in das Untersuchungsgebiet und die Themen wird jeweils in der Vorbesprechung bekannt gegeben. Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.		

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 6-9 5 4(5/6)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen 			

- Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.

Modulnummer X1380	Modulname Vertiefung Physische Geographie		
Studiengang BSc Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 3 6 / 2 / 3 5 (4-6) 4-6	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Siehe unten	Sprache deutsch	
Prüfungsform Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Weiterhin ist eine Prüfungsleistung über ein Portfolio zu erbringen. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		ECTS (Workload) 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Modulkoordinator/in Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Johannes Schönbein			
Inhalte (allgemein) In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleitung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.			
Qualifikations- und Lernziele Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind: <ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung und Auswahl des Stoffes - Auffinden ergänzender Literatur - Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul) - Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten - Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten - freier Vortrag Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.			

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)		Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattisek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			